



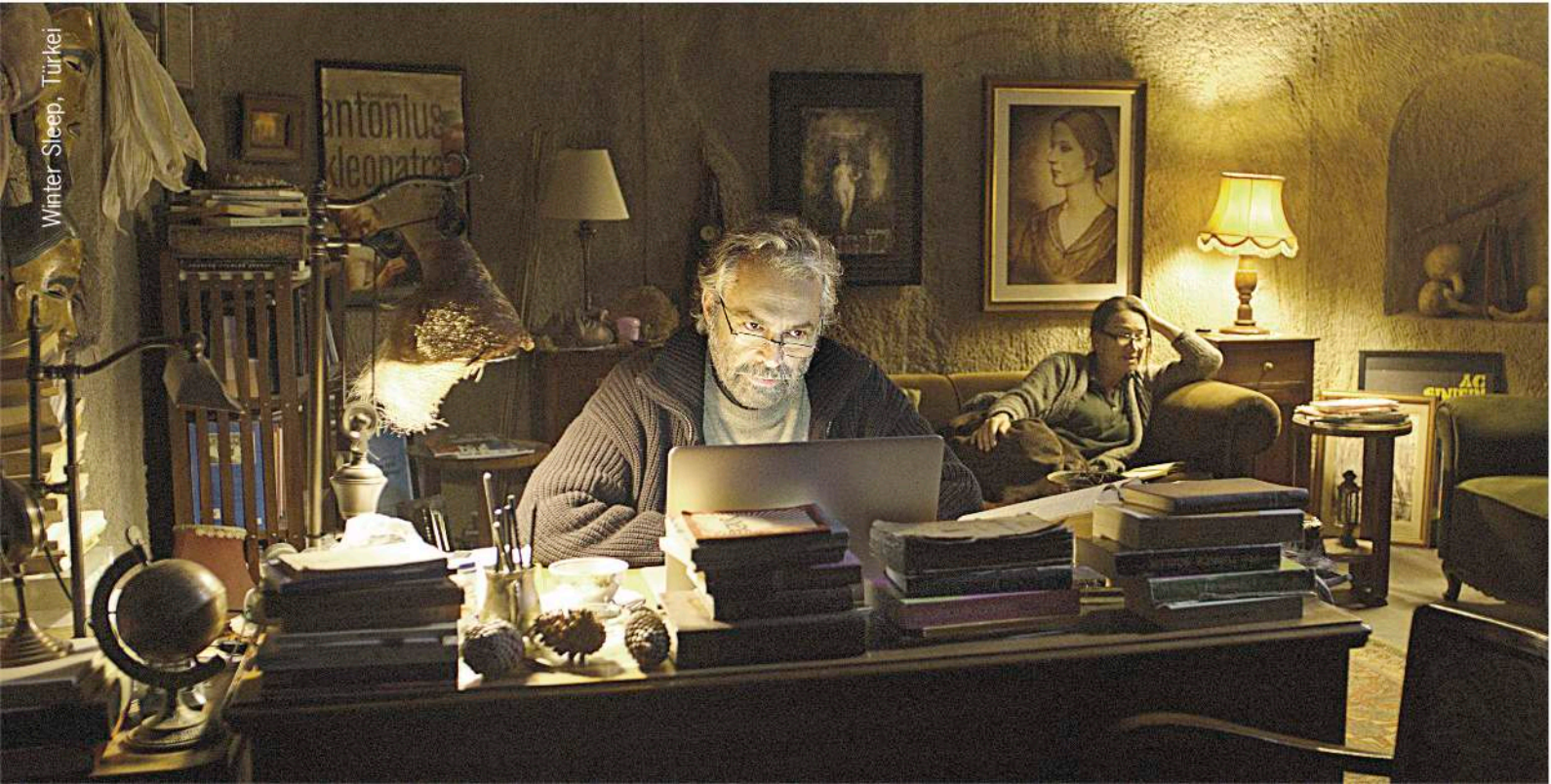
festival **sursee**

Die andere Kinodimension

Sechstes Filmfestival

im Stadttheater Sursee

29. Oktober bis 2. November 2014



Zehn Jahre <festival sursee> – ein anderer Blick auf die Welt

Das festival sursee hat guten Grund zum Feiern! Vor zehn Jahren luden der Kinoclub Sursee und die Arbeitsgruppe Solidar zum ersten Filmfestival ins Stadttheater ein. In diesem Herbst folgt die 6. Ausgabe, diesmal mit 16 Filmen an fünf Tagen. Mit diesem internationalen Festival, das wir jeweils in Kooperation mit dem Trigon-Verleih durchführen, wollen wir einem breiten Publikum «die andere Kinodimension» aufzeigen: den Blick auf andere Kulturen und Lebensverhältnisse.

Das Festival 2014 setzt einen Akzent auf das Filmschaffen im Iran. Das ist bereits am Eröffnungsfest zu riechen, zu hören und zu sehen. Die iranischen Musiker Reza Sharifi und Firouz Fatah spielen im Stadttheater zum Konzert auf, danach gibts iranische Apéro-Leckereien, zubereitet von der Luzerner Köchin und Buchautorin Gabi Kopp, bevor dann um 21 Uhr mit dem farbenprächtigen Film «Gabbeh» der Reigen der Bilder beginnt. Er wurde uns nicht auf dem Tablett serviert; es brauchte einige Telefonate und Mails mit dem Verleih in Paris und der Cinémathèque in Lausanne, um ihn zeigen zu können.

Auch die anderen 15 Filme – aus 14 verschiedenen Ländern – vermitteln bewegende, schöne, traurige und bedrückende Geschichten. So zeigen wir in zwei Schweizer Vorpremieren den in Cannes ausgezeichneten türkischen Film «Winter Sleep» von Nuri Bilge Ceylan sowie «Memories on Stone» aus dem Irak, dessen Regisseur Shawkat Amin Korki am Sonntag persönlich in Sursee anwesend sein wird.

Im Rahmenprogramm zum Filmfestival ist im Haus Grossert-Monner-Cañameras am Herrenrain 14 die Ausstellung «EinBlicke» zu sehen. Die Fotografen Georg Anderhub, Luzern, und Hanspeter Dahinden, Sursee, sind dieses Jahr unabhängig voneinander in den Iran gereist. Sie zeigen ihre persönlichen Impressionen, zudem vermitteln iranische Typografie-Plakate einen Einblick in die Schriftkultur dieses Landes. Die Vernissage findet am 24. Oktober 2014 in der benachbarten Regionalbibliothek statt. Die Bilder der Ausstellung sind im sonst nicht zugänglichen Atelierhaus des 2009 verstorbenen Künstlers Franz Grossert y Cañameras bis zum 2. November 2014 zu sehen.

Neugierig geworden? Kommen Sie und schauen Sie!



«EinBlicke»

Ausstellung am Herrenrain 14, Sursee

Seit Jahren steht es unbewohnt da, das Haus am Herrenrain 14. Gleichsam, als müsste es Geschichte und Geschichten seiner Bewohner und Bewohnerinnen reflektieren und verdauen. Jahrzehntelang beherbergte es die Wein- und Spirituosenhandlung der Monners, der stolzen Einwanderer aus Spanien.

Die Monners, Grosserts und Cañameras hinterliessen Spuren. Als Geschäfts- und Wirtsleute, Lehrer, Politiker und Künstler prägten sie die Stadt Sursee mit. Viele Legenden ranken sich um Bewohner, Haus und Garten.

Wir danken der Erbgemeinschaft, dass sie uns das geheimnisumwitterte Haus für die Ausstellung «EinBlicke» zur Verfügung stellt. Ein Glücksfall – Besucherinnen und Besucher erhalten damit Gelegenheit, ein Stück Sursee von anno dazumal zu erleben. So mag es in Häusern der Stadt vor fünfzig und hundert Jahren ausgesehen haben.

Auf einfache Weise werden wir in einigen Räumen des Hauses den beiden Fotografen Georg Anderhub und Hanspeter Dahinden Platz bieten, uns Einblicke in die Impressionen ihrer Iran-Reisen zu gewähren.


Im Eingangsbereich zeigen wir eine kleine Auswahl Reproduktionen iranischer Typografie-Plakate, Perlen einer aussergewöhnlichen Ausstellung der Fachschule Nordwestschweiz aus dem Jahr 2007. Sie sind Zeugen einer jahrhundertealten hochstehenden Kultur und zeigen überraschende Parallelen und Beziehungen arabischer und europäischer Schriften, ja gar zur helvetischen Typografie der Baslerschule.

Vernissage: Freitag 24. Oktober 2014
19.00 Uhr in der Regionalbibliothek Sursee
mit Rundgang im Haus am Herrenrain 14
Einführungsreferat Silvia Strahm Bernet

Freier Eintritt



festival **see**



EinBlicke

MONNER-CAÑAMERAS-GROSSERT
Das seit vielen Jahren unbewohnte Haus am Hemmerlin 14
Ein Blick in ein geschichtetes und geschichtetenreiches Haus der Surseer Altstadt
Hinterlässt wie vor fast hundert Jahren, ein Ausblick in andere Welten

GEORG ANDERHUB
Der Luzerner Fotograf beweidet den Iran bereits mehrmals
Er gewährt einen Einblick
in seine bildnerische Ausübung mit einer Reise in unbekanntes Land

HANSPETER DAHINDEN
Der Surseer Lehrer und Fotograf beweidet den Iran im Juni
Er präsentiert einen Einblick
in fotografische Resultate der eindrücklichen Entdeckungswiese

IRANISCHE TYPOGRAFIE-PLAKATE
Der Iran sorgt in diesem Jahr wieder für Schlagzeilen
Meist sind es negative – einmalig annehmlich und schwarz-weiß
Plakate aus Teheran ermöglichen einen überraschenden, verfalligen und
verfalligen Einblick in einen unheimlich kulturellen Schatz
Ein Blick in eine bemerkenswerte Ausstellung von 2007 in Basel

Vernissage, Freitag, 24. Oktober 2014, 19.00 Uhr
in der Regionalbibliothek Sursee
Einführungskolleg Silvia Strahnen-Bornel
Gruppenweise Besichtigung der Ausstellung am Hemmerlin 14

Öffnungszeiten:
Freitag und Samstag, 24. und 25. Oktober: 19 bis 21 Uhr
Sonntag, 26. Oktober: 16 bis 18.00 Uhr
Montag und Dienstag, 27. und 28. Oktober: geschlossen
Mittwoch, 29. Oktober: 16 bis 18.00 Uhr
Donnerstag, 30. Oktober: 13.30 bis 14.45 und 19.00 bis 20.15 Uhr
Freitag, 31. Oktober: 13.30 bis 14.45 und 19.00 bis 20.15 Uhr
Samstag, 1. November: 12.30 bis 13.45 und 16.30 bis 17.45 Uhr
Sonntag, 2. November: 11.45 bis 13.45 Uhr

Eintritt frei

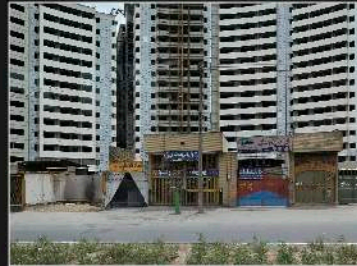
Einblick in die Kunst der Gegenwart

Georg Anderhub



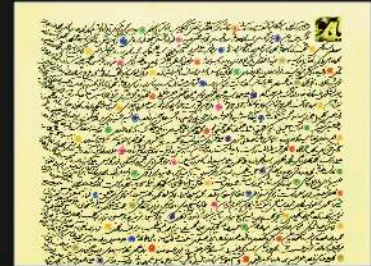
Der Luzerner Fotograf Georg Anderhub bereiste den Iran schon wiederholt. Er vermittelt mit seinen Aufnahmen persönliche Einblicke in ein Land, das hierzulande weitgehend von Klischees behaftet ist.

Hanspeter Dahinden



Dieses Jahr reiste der Surseer Fotograf Hanspeter Dahinden zum ersten Mal in den Iran. Unter dem Dach präsentiert er seine ersten fotografischen Eindrücke eines ihm, wie den meisten, völlig fremden Landes.

Iranische Typografie-Plakate



Öffnungszeiten:

Freitag/Samstag 24./25.10.:
je 19 bis 21 h

Sonntag, 26.10.: 16 bis 18 h

Montag/Dienstag geschlossen

Mittwoch, 29.10.: 16 bis 18 h

Donnerstag/Freitag, 30./31.10.:
je 13.30 – 14.45 und 19 – 20.15 h

Samstag, 1.11.: 12.30 – 13.45
und 16.30 – 17.45 h

Sonntag, 2.11.: 11.45 – 13.45 h

Freier Eintritt



Mittwoch,
29. Oktober 2014
19.00 Uhr

Eröffnungsfest mit Apéro, Konzert und Film

Zusammen mit Ihnen
feiern wir zehn Jahre
«festival **sursee**».

Der Film-Journalist

Georges Wyrsch, Sursee, spricht zur «anderen Kinodimension», insbesondere zum iranischen Filmschaffen. Das Musikerduo Reza Sharifi und Firouz Fatah spielen auf ihren Instrumenten Tar, Setar und Daf zu einem Konzert auf. Danach offerieren wir Ihnen einen Apéro. Die Luzerner Köchin, Illustratorin und Buchautorin Gabi Kopp hat iranische Apéro-Leckereien zubereitet.

Um 21 Uhr schliesslich erfolgt der eigentliche Festival-Auftakt mit dem märchenhaften Film *Gabbeh*.

Den konnten wir in verdankenswerter Weise von der Cinémathèque suisse in Lausanne beziehen und die Aufführungsrechte für unser «festival **sursee**» über den Verleiher in Paris erwerben.



*Eröffnungsfest (Musik, Apéro, Film), Eintritt Fr. 20.–/30.–
(für diesen Eröffnungsanlass gilt der Passepartout nicht)*

Mittwoch,
29. Oktober 2014
21.00 Uhr

Gabbeh

*Von Mohsen
Makhmalbaf, Iran
1996, 75 Minuten
Farsi/df*

Mit Shaghayeh

*Djodat, Abbas Sayah, Hossein Moharami, Rogheih Moharami,
Parvaneh Ghalandari*



Frühmorgens tritt ein altes Paar aus der Hütte und rollt seinen Gabbeh aus, einen kleinen Teppich. Die Frau wob ihn einst, als sie auf ihren zukünftigen Ehemann wartete, der sie hoch zu Ross aus ihrer Familiensippe entführen sollte. Wie durch ein Wunder werden die Teppichmotive wach: Eine junge, schöne Weberin erscheint, und nochmals wird die Geschichte erzählt, die sich in den Schafherden der Nomadensippe im südöstlichen Iran abspielt, beim Scheren der Schafe, beim Spinnen und Färben der Wolle, beim Weben des Gabbehs.

*«Gabbeh» lief erstmals 1996 in Cannes in der Sektion
«Un Certain Regard».*

ÜBERLASSEN SIE DIE WAHL IHRES DRUCKPARTNERS DEM ZUFALL?

Drucksachen begeistern Menschen, vermitteln Emotionen und schaffen Marken. Mit dieser Überzeugung sehen wir uns als professionelles Glied in der Produktionskette anspruchsvoller Printzeugnisse.

Ob Werbedrucksachen, Geschäftsdrucksachen, Familiendrucksachen oder hygienisch anspruchsvolle Lebensmittelverpackungen – Ihr Anspruch ist unsere Motivation.



sursee willisau seetal
SWSmedien
PRINT

SWS Medien AG Print, Buchenstrasse 3, 6210 Sursee
Telefon 041 925 61 25, Telefax 041 972 61 11
www.swsmedien.ch, info@swsmedien.ch

KOCHTOPF



DAS BIOFACHGESCHÄFT MIT HERZ

Mo - Mi 8.00 - 12.00, 13.30 - 18.30
Do 8.00 durchgehend bis 19.30
Fr 8.00 durchgehend bis 8.30
Sa 7.30 durchgehend bis 16.00
Rathausplatz 5, Sursee

www.kochtopf-sursee.ch

Donnerstag,
30. Oktober 2014
10.00 Uhr

Nairobi Half Life

*Von David 'Tosh'
Gitonga, Kenya
2012, 96 Minuten
Swahili/df*

*Mit Olwenya Maina,
Joseph Wairimu, Nancy Wanjiku Karanja, Paul Ogola*



In Afrika blüht die lokale Filmproduktion; Nigeria stellt gar weltweit die zweitgrösste Zahl an Filmen her. Auch der deutsche Regisseur Tom Tykwer produziert Filme in Kenia und fördert Nachwuchstalente. Der Spielfilm «Nairobi Half Life» von Tosh Gitonga legt Zeugnis dieser Vitalität ab und zeigt, dass sich ein solches Engagement lohnt. Ein packendes Stück afrikanisches Kino über einen jungen Mann, der nach Nairobi zieht, weil er Schauspieler werden möchte. Ein pulsierender Gangsterfilm aus Kenia: lustig, traurig, hart – wie das Leben in Nairobi. Ein authentischer Einblick in Afrikas Grossstädte. *(Empfohlen für Jugendliche ab 14 Jahren)*

Grosser Preis und Publikumspreis am Filmfestival Innsbruck

Donnerstag,
30. Oktober 2014
15.00 Uhr

Class Enemy

*Von Rok Bicek
Slowenien, 2013
112 Minuten
Slowenisch*

*Mit Voranc Boh,
Robert Prebil, Masa Derganc, Igor Samobor*



Der neue Deutschlehrer Robert ist anspruchsvoll, aber gerecht: Er bereitet seine Klasse mit Weisheiten aus Literaturklassikern auf den Ernst des Lebens vor. Doch von Anfang an herrscht eine angespannte Stimmung zwischen den Jugendlichen und dem strengen Lehrer. Als er die 17-jährige Sabina zurechtweist, bricht diese in Tränen aus und nimmt sich kurz darauf das Leben. Die Schüler beschuldigen Robert, und obwohl sie nichts beweisen können, untergraben sie seine Autorität. Der Schulaufstand beschreibt die Identitätskrise des heutigen Lehrer-Daseins ebenso präzise wie den Dünkel einer respektlosen Schülergeneration. *(Empfohlen für Jugendliche ab 16 Jahren)*

Drei-Castelli-Preis am Jugendfilmfestival in Bellinzona

Donnerstag,
30. Oktober 2014,
18.00 Uhr

Wadjda

*Von Haifaa Al-
Mansour,
Saudiarabien, 2012,
98 Min., Arabisch/d*

*Mit Reem Abdullah,
Waad Mohammed, Abdullrahman Al Gohani*



«Wadjda» ist der Erstlingsfilm einer Frau, die aus einem Land stammt, in dem Frauen das Autofahren und das Radfahren untersagt ist. Doch eben genau das Fahrradfahren ist der grosse Traum von Wadjda, einem selbstbewussten, elfjährigen Mädchen, das bei einem Schulwettbewerb genug Geld gewonnen hat, um sich diesen besonderen Wunsch zu erfüllen.

Frei von Klischees und von berechenbarer Didaktik zeigt der Film ein realistisches Bild der patriarchalischen saudiarabischen Gesellschaft und Kultur, das erstaunlich oft mit stillem Humor aufwartet.

*Spezialpreis am Filmfestival Venedig 2013,
Friedenspreis des Deutschen Films 2013*

Donnerstag,
30. Oktober 2014
20.30 Uhr

Women Without Men

*Von Shirin Neshat
Deutschland, 2009
95 Minuten, Farsi/df*

*Mit Pegah Ferydoni,
Arita Shahrzad,
Shabnam Tolouei, Orsi Toth*



Ein verwunschener Garten vor den Toren Teherans. Hier treffen sich vier Frauen, deren Schicksal nicht unterschiedlicher sein könnte. Wir schreiben das Jahr 1953 – in der Hauptstadt herrscht ein Militärputsch. Die bestechend schön fotografierte Romanverfilmung zeigt die iranische Gesellschaft und Kultur aus weiblicher Sicht – mit vielen dramatischen Wendungen. Der erste Kinofilm der iranischen Regisseurin und Künstlerin Shirin Neshat wurde an der Biennale von Venedig 2009 begeistert gefeiert.

*66. Festival von Venedig:
Silberner Löwe für die beste Regie und Preis der UNICEF*



Freitag,
31. Oktober 2014
10.00 Uhr

On the Way to School

*Von Pascal Plisson
Frankreich, 2013
77 Minuten, F/d*

*Mit Jackson, 11 Jahre,
Kenia, Schulweg 15 Kilometer; Zahira, 12 Jahre, Marokko,
Schulweg 22 Kilometer; Carlito, 11 Jahre, Argentinien, Schulweg
18 Kilometer; Samuel, 13 Jahre, Indien, Schulweg 4 Kilometer.*



Was für viele Kinder normal ist, bedeutet für manche Tag für Tag ein Abenteuer: der Weg zur Schule. Ob an einer Elefantenherde vorbei, über steinige Gebirgspfade, durch unwegsame Flusstäler oder mit dem Pferd durch die Weite Patagoniens – diese Schulwege haben eines gemeinsam: Sie sind lang und gefährlich. Doch die Lust der Kinder am Lernen ist grösser. Sie schätzen ihre Ausbildung – und sind doch normale, verspielte Kinder. Mit Eigensinn und Einfallsreichtum räumen Schülerinnen und Schüler Hindernisse aus dem Weg, überwinden Ängste und leben vor, was man oft vergisst: dass auch der Weg ein Ziel sein kann. *(Empfohlen ab 10 Jahren)*

Freitag,
31. Oktober 2014
15.00 Uhr

La Jaula de Oro

*Von Diego Quemada-Díez, Mexiko, 2013
109 Minuten, Sp/df*

*Mit Brandon Lopez,
Rodolfo Domínguez,
Karen Martínez*



Von Guatemala City aus machen sich die drei Teenager Juan, Samuel und die sich als Junge namens Osvaldo ausgebende Sara auf den Weg zur Grenze in die USA, wo sie auf ein besseres Leben hoffen. Unterwegs schliesst sich ihnen der Tzotzil-Maya Chauk an, der keinerlei Spanisch versteht. Unter den vier Jugendlichen entwickelt sich – trotz der Rivalität um die hübsche Sara – eine starke Verbundenheit und Solidarität. Die Fahrt mit dem Todeszug nach Norden stellt sich bald als Odyssee heraus, in deren Verlauf für die Jugendlichen immer wieder sehr gefährliche Situationen entstehen. *(Empfohlen für Jugendliche ab 14 Jahren)*

*Cannes 2013: Prix Un certain Talent
Filmfestival Zürich: Goldenes Auge für den besten Film*

Freitag,
31. Oktober 2014
18.00 Uhr

Une famille respectable

*Von Massoud Bakhshi, Iran, 2012
90 Minuten, Farsi/df*

*Mit Babak Hamidian,
Mehrdad Sedighian, Ahoo Kheramand, Mehran Ahmadi*



Nach über zwanzig Jahren im Ausland kehrt Arash auf Einladung der Universität von Shiraz in den Iran zurück. Sein Vater, zu dem er jeglichen Kontakt verloren hat, liegt im Sterben. Arash lässt sich von seinem Neffen dazu überreden, dem Vater einen letzten Besuch abzustatten.

Ein Polit-Thriller mit allen Zutaten: Schrecken, Suspense und überraschende Wendungen. In seinem ersten Spielfilm zeichnet Massoud Bakhshi das scharfe Porträt der heutigen angsterfüllten Gesellschaft im Iran. «Une famille respectable» ist ein Thriller und gleichzeitig ein Spiegel der iranischen Gesellschaft.

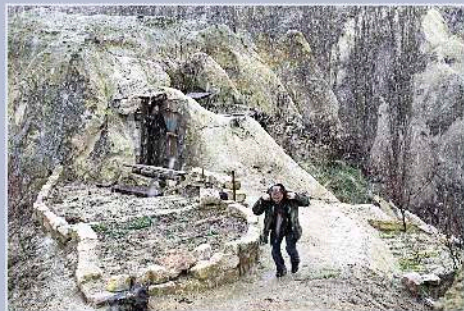
Auszeichnungen in Cannes 2012, Abu Dhabi, Seattle, Torino, Tallin, London und Vancouver

Freitag,
31. Oktober 2014
20.30 Uhr

Winter Sleep

*Von Nuri Bilge Ceylan
Türkei, 2014
196 Minuten, T/d*

*Mit Haluk Bilginer,
Ekrem Ilhan, Rabia
Özel, Serhat Mustafa Kilic, Ayberk Pekcan*



Tschechow ist sein Vorbild, das gibt der türkische Filmemacher Nuri Bilge Ceylan gerne zu: Das Intime und die Landschaft spielen auch bei ihm eine tragende Rolle. Auf den Hügeln und Ebenen Anatoliens hat er bereits sein Meisterwerk «Once Upon a Time in Anatolia» choreografiert, jetzt dringt er noch tiefer in die Landschaft vor, in die Häuser hinein, die aus dem Fels gehauen sind, zu den Menschen in der schroffen Natur, zu einem selbstgefälligen Schriftsteller. In kurzweiligen 3 Stunden und 16 Minuten blickt Ceylan an den Rand der Gesellschaft für ein prägendes Filmerlebnis, das von uns allen spricht.

Goldene Palme Cannes 2014



Papeterie | Buchhandlung

von Matt AG Sursee

Rathausplatz 2

6210 Sursee

T 041 921 64 64 | F 041 921 99 40

mail@vonmattag.ch | www.vonmattag.ch

...vor dem Kino



MODE SURSEEPARK

...und nachher ins

stadtcafé

www.stadtcafe.ch



Samstag,
1. November 2014
10.30 Uhr

A Touch of Sin

*Von Jia Zhang Ke
China, 2013
133 Minuten, O/df*

*Mit Wu Jian, Baoqiang
Wang, Tao Zhao*



Dahai wirft seinem Chef Ausbeutung vor. Weil er kein Gehör zu finden glaubt, sorgt der Minenarbeiter selbst für Gerechtigkeit. Yo arbeitet in einem Saunaclub und hat eine Affäre mit einem verheirateten Mann. Als ein Kunde zudringlich wird, explodiert sie. Wie Dahai und Yo kämpfen auch der mittellose San und der gebeutelte Fabrikarbeiter Hui mit extremen Mitteln für ihre Würde. Der gefeierte Regisseur Jia Zhang Ke verknüpft in seinem Film vier wahre Geschichten zu einem für chinesische Verhältnisse höchst kritischen Werk. Radikal und mit schwarzem Humor prangert er Missstände an.

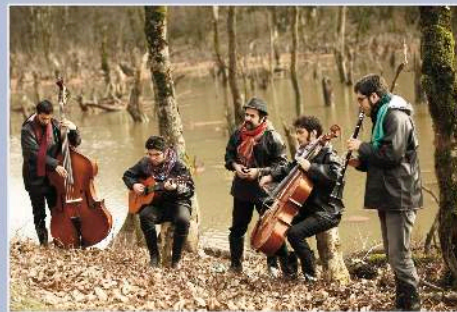
Cannes 2013: Preis für das beste Drehbuch

Samstag,
1. November 2014
14.00 Uhr

Fish and Cat

*Von Shahram Mokri
Iran, 2013
134 Minuten, Farsi/df*

*Mit Anravaz Safari,
Babak Karimi,
Mohammad Reza Maleki, Faraz Modiri*



Eine Gruppe von Jugendlichen, die an einem See zelten, ein paar dubiose Männer, darunter die beiden grimmigen Köche Babak und Saeed, die zwischen ihnen umherstreifen: Manchmal braucht es so wenig für einen filmischen Wurf – der Iraner Shahram Mokri schafft mit seinem in Venedig und Lissabon preisgekrönten zweiten Film ein Meisterstück, tatkräftig unterstützt von Kameramann Mahmoud Kalari. Wie eine Endlosschleife kommt Mokris Erzählung immer wieder an Punkte, in der Zeit und Raum einem seltsam vertraut vorkommen.

*Spezialpreis am Filmfestival Venedig 2013
Auszeichnungen an den Festivals von Lissabon und São Paulo*

Samstag,
1. November 2014
18.00 Uhr

My Name is Salt

*Von Farida Pacha,
Indien/Schweiz
2013, 92 Minuten*

*Dokumentarfilm
(Kamera: Lutz
Konermann, Schweiz)*



Alljährlich, mit dem Monsun, werden die Salzfelder in der indischen Wüste von Kutch weggespült und verwandeln sich in Meer. Trotzdem kehren rund 40 000 Salzbauer-Familien jedes Jahr hierher zurück, voller Stolz, das weisseste Salz der Erde zu produzieren. Fasziniert vom Thema, haben die Regisseurin Farida Pacha und ihr Kameramann Lutz Konermann in der Salzwüste ein ganzes Jahr lang unglaubliches Material gesammelt und daraus einen überwältigenden, meditativen Film gestaltet, der die Sinne betört, aber auch interessante Einblicke in die Tücken der Salzgewinnung und des Salzhandels gibt. Konermann gewann für seine Arbeit den Deutschen Kamerapreis 2014.

Auszeichnungen an den Festivals von Amsterdam, Hong Kong, Edinburg und Turin.

Samstag,
1. November 2014
20.30 Uhr

Like Father, Like Son

*Von Hirokazu Kore-eda
Japan, 2013
120 Minuten, Jap/df*



*Mit Masaharu
Fukuyama, Machiko Ono, Yoko Maki, Lily Franky*

Ryota und Midori erfahren, dass ihr sechsjähriger Sohn nicht ihr eigenes Kind ist, weil er nach seiner Geburt im Spital verwechselt wurde. Doch wollen sie und das andere betroffene Elternpaar ihre Söhne nach sechs Jahren noch austauschen? Wunderbar leicht hinterfragt der Japaner Hirokazu Kore-eda, was es heisst, Eltern zu sein. Er versteht es wie wenige, mit Kindern zu arbeiten und von ihnen zu erzählen. «Like Father, Like Son» ist eine anregende Betrachtung von familiären Verhältnissen in der Grossstadt, wobei Kore-eda die Stadt soweit zurücknimmt, dass seine Figuren glänzen können.

Jurypreis Cannes 2013, Publikumspreise an den Festivals San Sebastian 2013, Vancouver und Sao Paulo

Sonntag,
2. November 2014
10.30 Uhr

An Episode in the Life of an Iron Picker

Von Danis Tanovic
Bosnien/Herzegowina
2013, 74 Minuten
bosnisch/d



Mit Senada Alimanovic, Nazif Mujic, Sandra Mujic, Semsu Mujic

Eine Roma-Familie, am Rande Europas. Die schwangere Frau des Eisenpickers Nazif verspürt Schmerzen: Ihr ungeborenes Kind ist tot und muss aus ihrem Leib entfernt werden. Obwohl das Geld dazu fehlt, versucht Nazif alles, um seine Frau zu retten. Oscar-Preisträger Danis Tanovic («No Man's Land») hat diese wahre Geschichte aus seiner bosnischen Heimat packend authentisch nachgestellt, gespielt von denen, die sie selbst erlebten. Nur die Ärzte, die die Frau damals abwiesen, winkten ab. Eine Teilnahme hätte sie wohl zu sehr daran erinnert, dass Menschlichkeit beim Einzelnen beginnt und nichts Abstraktes ist.

Berlinale 2013: Grosser Preis der Jury und Bester Darsteller

Sonntag,
2. November 2014
14.00 Uhr

Wilaya

Von Pedro Pérez
Rosado, West-Sahara
2012, 88 Minuten
Sp/df



*Mit Nadhira
Mohamed, Memona Mohamed, Aziza Brahim, Anina Sidameg*

Fatimetu, Kind einer Sahraui-Familie, wird in einem Sahara-Flüchtlingscamp in Algerien geboren und später als kleines Mädchen zu Gasteltern nach Spanien geschickt. Als ihre Mutter stirbt, kehrt sie zu deren Beerdigung zum Camp zurück. Doch inzwischen sind 16 Jahre vergangen und Fatimetu ist hin- und hergerissen zwischen dem Leben in der Wüste und den Erinnerungen an ihre Familie und ihre Freunde in Spanien. Ihr Schwebezustand ist symptomatisch für die Lage der Sahrauis, die in Algerien geboren wurden, aber sich hier gefangen fühlen, weil die Situation ihres Volkes ungewiss ist – ein jahrelanges Bangen mit der leisen Hoffnung auf einen Ausweg.



Sonntag,
2. November 2014
16.00 Uhr

Memories on Stone

*Von Shawkat Amin
Korki, Kurdistan
2014, 97 Minuten
kurdisch/d*

*Mit Hussein Hassan,
Nazmi Kirik, Shima
Molaei, Rekesh Shahbaz, Hishyar Ziro, Suat Usta, Bangin Ali,
Salah Sheikh Ahamdi*



Nach Saddam Husseins Sturz wollen die Jugendfreunde Hussein und Alan einen Film über den Genozid des irakischen Regimes gegen die Kurden im Nordirak drehen. Im Nachkriegskurdistan ist das Filmemachen hart, und eine weibliche Hauptdarstellerin fehlt. Dann taucht Sinur auf: jung, schön, vom Projekt begeistert, jedoch unter der Gewalt von Cousin Hiwar und dessen Vater, Onkel Hamid. Die Probleme werden grösser, das Geld geht aus.

Ausgezeichnet am Internationalen Filmfestival Karlovy Vary, 2014

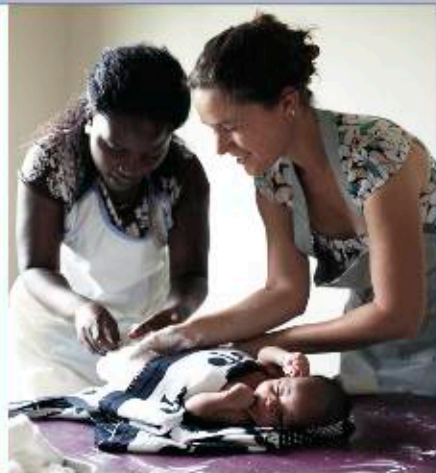
Der Regisseur kommt direkt aus dem Irak nach Sursee. Er steht dem Publikum und Andreas Furler von trigon-film Red und Antwort.

Ausstellung

zum 50-jährigen Jubiläum

24. Oktober bis
2. November 2014
im Kloster Sursee

Portraits von Schweizer
Einsatzleistenden
der letzten 50 Jahre
aus der Region Sursee
(Reproduktionen der
Stelen, die im August
in der Oberstadt standen)



INTERTEAM ist eine der grössten Organisationen der Personellen Entwicklungszusammenarbeit in der Schweiz. Sie vermittelt und begleitet qualifizierte Schweizer Berufsleute in mehrjährige Einsätze nach Afrika und Lateinamerika.



INTER TEAM
FACHLEUTE IM
ENTWICKLUNGSEINSATZ
Wissen teilen – Armut lindern







Asghar Farhadi, Iran

A Separation

Nach der Trennung - Eine Separation
Anastasia Ruchat, ar. Sprech.



Hirokazu Kore-eda, Japan

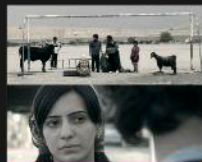
STILL WALKING

Reinhold, ar. Sprech.



Pablo Herrero, Argentina

Herencia



Shahrooz Amir Kashi, Iran/Kurdistan

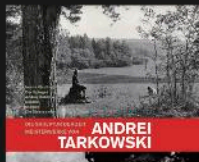
KICK OFF



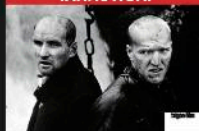
Yoji Yareda, Japan

Tokyo Family

An homage to Tokyo Story by Yasujiro Ozu



ANDREI TARKOWSKI



Herausragende Filme aus Süd und Ost
www.trigon-film.org – 056 430 12 30

trigon-film

Papeterie Linsi

Inhaberin Ruth Zust
Winkelriedstrasse 37
6003 Luzern
Tel 041 210 07 57
info@papeterie-linsi.ch

Schöner Schreiben

Inhaberin Ruth Zust
Surengasse 6
6210 Sursee
Tel 041 920 20 90
schoenerschreiben@papeterie-linsi.ch

*linsehen lohnt
sich immer wieder...*

www.papeterie-linsi.ch

Wir danken herzlich!

Wir danken allen, die uns in irgendeiner Form, durch materielle und immaterielle Beiträge unterstützen. Ein besonderer Dank geht an die Stadt Sursee, die katholische und die reformierte Kirchgemeinde, die Korporation, die Nachbargemeinden Oberkirch und Schenkon, die Kirchgemeinde Oberkirch, die Stiftung Stadttheater, die Erbgemeinschaft Grossert, die Regionalbibliothek, die trigon-film, die Buchhandlung von Matt sowie an die Schulen und Lehrpersonen. Grosszügige Beiträge verdanken wir weiter dem Südkulturfonds der Eidgenossenschaft und der Kulturförderung des Kantons Luzern. Dank auch an die Inserenten und nicht zuletzt an all unsere Besucherinnen und Besucher, denn ohne sie gäbe es ganz sicher kein <festival sursee>.

Wer steht hinter dem <festival sursee>?

Das Organisationskomitee: Hanspeter Bisig, Agnes Bösch-Meier, Beat Bühlmann, Antoinette Graf, Godi Koch, Beni Schürmann, Peter Thierstein und Rolf Winz.

Kinoclub Sursee – eine Erfolgsstory

Sursee ohne Kino? Nein, sagten wir 1997 und gründeten kurzerhand den Kinoclub. Heute wird er von gegen 500 Mitgliedern getragen. Monatlich wird ein Studiofilm gezeigt. Regelmässig finden ein Filmweekend oder eine Kinonacht mit mehreren Filmen statt und jedes zweite Jahr das <festival sursee>. Mitglieder leisten einen Jahresbeitrag von Fr. 40.– (Paare Fr. 60.–), zahlen dann den halben Eintrittspreis. Im Schnitt finden sich gegen hundert Gäste ein, um im Stadttheater den Film zu geniessen und an der legendären Kinobar über Filme, Gott und die Welt zu diskutieren. (www.kinoclub.ch)

Arbeitsgruppe Solidar

Seit über 40 Jahren versucht die Arbeitsgruppe Solidar Brücken zu schlagen zwischen dem Leben hier und dem Leben in der sogenannten Dritten Welt, zwischen Kulturen und Kontinenten. Sie unterstützt mit Hilfe der Öffentlichen Hand, Spenderinnen und Spendern, Projekte von Hilfswerken. Vorträge, Ausstellungen, Diskussionen und nicht zuletzt der Film dienen als Arbeitsmedien für vielfältige Informationen. (Arbeitsgruppe Solidar Sursee, Herrenrain 4, 6210 Sursee)

trigon-film – die andere Kinodimension

Von Anfang an war trigon-film für das festival sursee ein wichtiger Partner. Aus ihrem vielfältigen Angebot stammt ein grosser Teil der neuen und bisher gezeigten Filme. Nicht zuletzt, weil Ausrichtung und Programm so ähnlich sind, haben wir bei trigon auch den Slogan <Die andere Filmdimension> für unser Festival ausgeliehen. Wir danken für die kreative Zusammenarbeit! (www.trigon-film.ch)



Rahmenprogramm

24. Oktober bis 2. November 2014
Herrenrain 14

Ausstellung «EinBlicke»

Thematische Einblicke in die
Iran-Reisen der beiden Fotografen
Georg Anderhub, Luzern und
Hanspeter Dahinden, Sursee

Iranische Typografie-Plakate,
Blick in einen Ausstellungskatalog
«50 Jahre Iranische
Kalligrafie und Typografie»

EinBlick ins geschichtsträchtige
Haus

Monner-Grossert-Cañameras am
Herrenrain 14

→ Kino im Stadttheater Sursee

→ www.kinoclub.ch

→ Mittwoch, 29. Oktober 2014

19.00 **Eröffnungsfest: Konzert · Apéro · Film** «Gabbah» von Mohsen Makhmalbaf, Iran 1996

→ Donnerstag, 30. Oktober 2014

10.00 **Nairobi Half Life** David 'Tosh' Gitonga, Kenya, 2012

15.00 **Class Enemy** Rok Bicek, Slowenien, 2013

18.00 **Wadjda** Haifaa Al-Mansour, Saudiarabien, 2012

20.30 **Women Without Men** Shirin Neshat, Deutschland, 2009

→ Freitag, 31. Oktober 2014

10.00 **On the Way to School** Pascal Plisson, Frankreich, 2013

15.00 **La Jaula de Oro** Diego Quemada-Diez, Mexico, 2013

18.00 **Une famille respectable** Massoud Bakhshi, Iran, 2012

20.30 **Winter Sleep** Nuri Bilge Ceylan, Türkei, 2014 → Schweizer Vor-Première

→ Samstag, 1. November 2014

10.30 **A Touch of Sin** Jia Zhang Ke, China, 2013

14.00 **Fish and Cat** Shahram Mokri, Iran, 2013

18.00 **My Name is Salt** Farida Pacha, Indien, 2013

20.30 **Like Father, Like Son** Hirokazu Kore-eda, Japan, 2013

→ Sonntag, 2. November 2014

10.30 **An Episode in the Life of an Iron Picker** Danis Tanovic, Bosnien/Herzegowina, 2013

14.00 **Wilaya** Pedro Pérez Rosado, West-Sahara, 2012

16.00 **Memories on Stone** Shawkat A. Korki, Kurdistan, 2014 → Schweizer Vor-Première

→ Gespräch zum Film mit dem Regisseur aus dem Irak und Andreas Furler von trigon-film

→ Eintritt: Fr. 14.- / 7.- ; Passepartout Fr. 80.- / 40.- (nicht gültig für Eröffnungsfest)